Zeitschrift: Jahresbericht des Historischen Museums in Bern
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: - (1920)

Rubrik: Das Münzkabinett

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Münzkabinett.

Der Zuwachs beträgt:

Antike Münzen	51
Schweizerische Münzen	26
Schweizerische Medaillen	2
Stempel und Modelle	2
Bernische Münzfunde	44
Ausländische Münzen	1
Orientalische Münzen . . . , ...	14
	140

Unter den 51 antiken Münzen befinden sich acht griechische Gepräge, von denen die ältesten, ein Tetrobol und ein Diobol von Salamis auf Cypern, in die erste Hälfte des 5. vorchristlichen Jahrhunderts zurückreichen. Durch ihre Schönheit zeichnen sich die zwei Didrachmen des Ptolemaeus Philopator aus. Sie sind, wie die Münzen aus Cypern, ein Geschenk von Herrn J. Wiedmer-Stern in Bern, dem wir auch an dieser Stelle für die vielen uns erwiesenen Aufmerksamkeiten herzlich danken möchten. In Frankfurt erwarben wir eine, in Alexandria geschlagene Tetradrachme des Claudius mit der Darstellung der Messalina als Demeter.

Unsere Inventarpublikation bringt es mit sich, dass wir den Münzen der römischen Republik unsere besondere Aufmerksamkeit schenken und uns Mühe geben, die Sammlung qualitativ und quantitativ auszubauen. Der Zuwachs dieser Abteilung beträgt 30 Stück, darunter mehrere Seltenheiten. Zu diesen gehört der schöne Denar des L. Aemilius Buca mit der rätselhaften Darstellung auf der Rückseite, welche von den einen als der Traum Sullas, von den anderen als Endymion erklärt wird[1]). L. Buca war im Jahre der Ermordung Cæsars quatuorvir monetalis und hat uns mit seinen Kollegen M. Mettius, C. Cossutius Maridianus, L. Flaminius Chilo und P. Sepullius Macer das Bildnis des grossen Diktators auf einer Reihe von Münzen überliefert. Zwei dieser Denare, Prägungen von M. Mettius und P. Sepullius Macer, finden sich im Zuwachsverzeichnis aufgeführt. Zu den selteneren Denaren sind auch die Prägungen des L. Axius Naso und des C. Egnatius zu rechnen.

[1]) Bahrfeldt, M. Nachträge und Berichtigungen zur Münzkunde der römischen Republik. Numismatische Zeitschrift 1918 S. 128.

Eine Auktion in Frankfurt bot Gelegenheit, die Serie der ersten Kaiser etwas zu ergänzen. Herr Dr. W. v. Bonstetten schenkte eine prachtvoll patinierte, 88 oder 89 geschlagene Grossbronze des Domitianus mit IOVI VICTORI auf der Rückseite.

Die Bestimmung der gallischen Münzen bietet trotz der weitreichenden Arbeiten von Blanchet und Forrer immer noch Schwierigkeiten. Uns interessiert dieses, sonst sehr spröde Gebiet der Numismatik, der zahlreichen, in der Schweiz gemachten Münzfunde wegen. Auch im Kanton Bern sind diese nicht selten. So wurden im Engewald und im Thormannmätteli Münzen aus Elektron und Potin gefunden, welche den Helvetiern und Sequanern zugeschrieben werden, und aus Melchnau stammen mehrere der sogenannten Regenbogenschüsselchen aus Gold oder Elektron, die bis jetzt unbestritten als Fabrikat der Bojer gelten. Ein solches Specimen von einem nicht sicher feststellbaren süddeutschen Fundort erwarben wir im Berichtsjahre nebst einem Regenbogenschüsselchen der Morini. Ersteres zeigt einen Torques mit fünf Kugeln, letzteres die stark barbarisierende Figur eines Pferdes. — Die beiden Potinmünzen mit dem stossenden Stier sind Funde aus der Rheingegend. Sie sind aber auch für den Grossen St. Bernhard nachgewiesen und werden im Gebiet von Lyon und im Tal der Saône häufig gefunden. Der Typus ist eine Nachahmung der massiliotischen Münzen mit dem Stier.

Der Zuwachs an schweizerischen Münzen und Medaillen ist unbedeutend. Wichtiger ist das Ergebnis von zwei Funden, über deren nähere Umstände wir leider nichts berichten können. Auf beide sind wir von Herrn Prof. Dr. E. A. Stückelberg in Basel aufmerksam gemacht worden.

Die, einem in Thun gemachten Funde angehörenden Münzen sind ein Geschenk des eben genannten Basler Gelehrten und enthalten Brakteaten, welche den Vorschriften des grossen, oberrheinischen Münzbundes von 1387 entsprechen[1]). Dadurch sind auch die beiden seltenen, hier abgebildeten Berner Münzen zeitlich bestimmt. Der Fund umfasste 26 Hohlmünzen und 13 zweiseitige Gepräge.[2]) Berner Fünfer und Dreier

[1]) Cahn, J. Der Rappenmünzbund. Heidelberg 1901, S. 31.

[2]) E. A. Stückelberg im Jahresbericht der Basler Denkmalpflege, S. 5.

sind schon früher in Thun gefunden worden und zum Teil in den Besitz des Schweiz. Landesmuseums, zum Teil in eine Privatsammlung gelangt.

Reichhaltiger, aber weniger interessant, ist der Fund von Grellingen,[1]) von dem wir bei einem Basler Altsilberhändler 40 Pfennige erwarben. Das eine oder andere Stück mag freilich aus dessen Lagerbestand stammen, so dass bei der wissenschaftlichen Verwertung Vorsicht geboten ist; auch ist nicht der ganze Fund in unseren Besitz gelangt, denn der Händler erzählte uns bei unserem Besuche, dass er Tags zuvor einen ganzen Teller voll an einen Fremden verkauft habe. 13 Stück sind in den Besitz des Landesmuseums übergegangen. Soweit wir aus dem uns vorliegenden Material sehen können, gehen die Brakteaten auf den Rappenmünzbund von 1425 zurück[2]), und es ist aus ihrer vorzüglichen Erhaltung zu schliessen, dass die Thesaurierung nicht lange nach diesem Termine erfolgt sein muss.

Ausländische Münzen erwerben wir nur, wenn besondere Gründe dafür sprechen. Das ist bei dem Mailänder Dicken des Galeazzo Visconti insofern der Fall, als wir in ihm das direkte Vorbild für den späteren Typus des Berner Vincentiusdickens zu sehen haben. Der Berner Stempelschneider hat den Mailänder Herzog als Stadtheiligen übernommen.

Der orientalischen Münzsammlung sind einige Geschenke zugeflossen, von denen wir wieder eine Gabe von Herrn J. Wiedmer-Stern hervorheben: zwei Sassanidenmünzen Chusrav I., in Meibud und Nischapur geschlagen (542 und 571), und einen Dirhem Er- Raschīds, geprägt in Medīnet-es-Salām im Jahr 179 d. H. = 795 unserer Zeitrechnung.

Die Katalogisierungsarbeiten gingen dank der Mithülfe der Herren P. Hofer und Prof. Dr. K. Marti ihren gewohnten Gang. Von unserer Inventarpublikation der Münzen der römischen Republik ist diesem Jahresberichte der fünfte Bogen beigegeben, enthaltend die Gepräge der Jahre 84—69. **R. Wegeli.**

Zuwachsverzeichnis.

Griechische Münzen.

Megara. Um 307. Br. 2 Var. *Hr. Dr. E. Fetscherin in Bern.*

Cypern. Salamis. Nikodamos. Tetrobol. 480—450.
Diobol. 480—450.
Amathus. Rhoikos. Tetrobol. Um 350.
Hr. J. Wiedmer-Stern in Bern.

---

[1]) E. A. Stückelberg im Jahresbericht der Basler Denkmalpflege, S. 5.
[2]) Cahn, a. a. O. S. 67.

Aegypten. Ptolomaeus IV. Philopator. 221—204. Didrachmon. S. 2 Var. *Hr. J. Wiedmer-Stern in Bern.*
Alexandria. Claudius. Rs. ΜΕΣΣΑΛΙΝΑ ΚΑΙΣ ΣΕΒΑ. Tetradrachmon. Bill.

Römische Republik. [1])

As. 240—229.
Triens. 240—229.
217—197, gefunden in Augusta Rauricorum.
1/4 Uncia. 268—240.
C. Valerius Flaccus. Denar. Um 209. B. 8.
Atilius Saranus. Denar. Um 194. B. 1. *Hr. Dir. Wegeli.*
Cn. Domitius Ahenobarbus. Denar. Um 129. B. 14.
Q. Caecilius Metellus. Denar. Um 129. B. 21. *Hr. Dir. Wegeli.*
D. Junius Silanus. Denar. Um 89. B. 15. *Hr. Dir. Wegeli.*
L. Axius Naso. Denar. Um 69. B. 1.
C. Egnatius Maxsumus. Denar. Um 69. B. 1 und 3.
Q. Pomponius Musa. Denar. Um 64. B. 13 und 21.
L. Cornelius Lentulus Crus. C. Claudius Marcellus. Denar. 49. B. Cornelia 45.
L. Aemilius Buca. Denar. 44. B. 12.
M. Mettius. Denar. 44. B. 4.
L. Flaminius Chilo. Denar. 44. B. 2.
C. Julius Caesar. P. Sepullius Macer. Denar. 44. C. 40.
L. Livineius Regulus. Denar. 43—42. B. 12.
L. Mussidius Longus. Denar. 43—42. B. 7.
Fulvia. Quinar. 42. C. 4.
M. Antonius. Lepidus. Quinar. Um 43. C. 3.
M. Antonius. Denar. 36. C. 13.
Denar. 36. C. 17.
Denar. 34. C. 2.
Octavianus. Denar. 35—28. C. 64.
Denar. 35—28. C. 70.
Denar. 35—28. C. 114.
Quinar. 29. C. 14.

Römische Kaiserzeit. [1])

Augustus. Denar. 20 v. Chr. C. 279.
Denar. 11 v. Chr. C. 147.
Denar. Nach 27 v. Chr. C. 293.
Caligula. Denar. 37. C. Calig. u. Augustus. 11.
Claudius und Agrippina. Denar. C. 4.
Vespasianus. Aureus. Rs. VIC—AVG. C. 583.
Domitianus. Gr.-Br. 88—89. Rs. IOVI VICTORI. C. *Hr. Dr. W. v. Bonstetten in Bern.*

[1]) Erworben aus dem Ochslegat. Eigentum der Burgergemeinde Bern.

Gallische Münzen.[1])

Boïer. Regenbogenschüsselchen. Torques mit fünf Kugeln. G.
Morini. Regenbogenschüsselchen. Pferd n. r. G.
Stater. Kopf des Zeus n. r. Rs. Reiter. S.
Kleinsilberstück. Kopf. Rs. Sich bäumendes Pferd.
Potin. Kopf mit Diadem. Rs. Stossender Stier. Zwei Exemplare, das eine gefunden 1882 am Kaiserstuhl, Baden, das andere 1889 am Wartenberg bei Muttenz.

Schweizerische Münzen.

Helvetische Republik.
5 Batzen 1800.
1/2 Batzen 1800.
Rappen 1802. 2 Var. *Depositum.*

Schweizerische Eidgenossenschaft.
Prägungen von 1919: 20, 10, 10, 5, 2, 1 Rappen.
Prägungen von 1920: 2, 1, 1/2 Franken, 20, 10, 5, 2, 1 Rappen.
Eidgenössische Münze.

Bern. Brakteat. 2 Var.
Doppelangster.
Batzen 1529.
Haller 1546. *Hr. F. Blatter.*

Uri. Dicken 1620.

Basel. Fünfer o. J. *Frau Born-Straub in Thun.*

Waadt. 5 Batzen 1829. *Frl. Dora Ringier.*

Schweizerische Medaillen.

Bern. Schweizerische Landesausstellung 1914. Nationales Preisreiten. S. *Hr. A. Bauer, Kav.-Oberstleutnant in Bern.*

Genf. Rivoire, Emile. Plakette. Br., von Roch. 1919.

Stempel und Modelle.

Zwei Wachsmodelle zum Schweiz. Fünffrankenstück 1895, von J. Regl in Zürich.

Münzfunde.

1. Oberdiessbach, Schlossgut. Denar der M. Nonius Sufenas. Um 60 v. Chr. (Dubl.) Gefunden anfangs der Achtziger Jahre. *Hr. Oberst L. v. Tscharner in Bern.*
2. Engewald bei Bern. Ausgrabungen 1920.[2])
   Vespasianus. M. Br. 71. CONCORDIA AVGVSTI. C. 71.
   Alexander Severus. Gr. Br. 229. Rs. P · M · TR · P · COS · III · P · P · — SC. C. 372.

---

[1]) Erworben aus dem Ochslegat. Eigentum der Burgergemeinde Bern.

[2]) Es sind hier nur die Münzen aufgeführt, welche in der Sammlung fehlten. Das genaue Fundverzeichnis s. S. 20.

3. Courtemaîche. Denar Ludwig des Frommen. 814—840.
4. Thun. Bern. Fünfer. 14. Jahrh.
Dreier. 14. Jahrh.
Zürich. Brakteat. 14. Jahrh.
Solothurn. Brakteat. Kopf zwischen S O. 1387.
Basel, Bistum. Brakteat. Kopf zwischen zwei Bischofstäben. 2 Var. 1387.
Stadt. Brakteat. Baselstab zwischen B A. 1387.
Schaffhausen. Brakteat. 1387.
Laufenburg. Hälbling. 1387.
Neuenburg. Brakteat. 1387.
Thiengen. Brakteat. 1387. *Hr. Prof. Dr. E. A. Stückelberg in Basel.*
5. Grellingen. Basel, Stadt. Brakteat. 1425. Baselstab in nicht verziertem Schilde mit Perlrund. 6 Var.
Baselstab in verziertem Schilde. Perlrund. 3 Var.
Freiburg i. Br. Brakteat. 1425. 4 Var.
Hälbling. 1425.
Breisach. Brakteat. 1425.
Colmar 1458.
Catharina von Burgund als Landgräfin im Elsass. Brakteat. 1425.
Hälbling. 1425.
6. Bassecourt. Anton v. Lothringen. Dicken. 1544.
Bistum Metz. Charles I., Cardinal de Lorraine 1550–1574. Bugne. 8 Ex.
Moneta Luesensis. 3 Kleinsilberstücke.

Ausländische Münzen.

Mailand. Dicken von Galeazzo Visconti.

Orientalische Münzen.

Sassaniden. Chusrav I. Meibud. Jahr 12 = 542 n. Chr.
Nischapur. Jahr 41 = 571 n. Chr. *Hr. J. Wiedmer-Stern in Bern.*
Abbasiden. Er-Raschīd. Dirhem. Medīnet es-Salām. 179 = 795 n. Chr. *Hr. J. Wiedmer-Stern in Bern.*
Türkei. Murad IV. Konstantinopel. 1049 = 1639. S. 2 Var. *Hr. J. Wiedmer-Stern in Bern.*
Mahmūd II. Misr. 1223 = 1808. S. und Billon. 2 Stück.
Tunīs. 1252 = 1836. Br.
Abd-el-Medjīd. Konstantinopel. 1255 = 1839. Br. 2 Stück.
1277 = 1851. Br.
Misr. 1255 = 1839. Br. 3 Stück.
Hr. Dr. E. Fetscherin in Bern.